

# DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

HISTORISCHE KOMMISSION

BERLIN NW 7 UNTER DEN LINDEN 8  
FERNSPRECHER 42 68 01

NR. ....  
BEI ANTWORT ANZUGEBEN

30. Juli 1949

Sehr geehrter Herr Baethgen!

Den Empfang Ihres Schreibens vom 18. Juli bestätige ich mit verbindlichem Dank. Den allerdings erheblichen Widerspruch zwischen den detaillierten Mitteilungen, die mir Herr Geheimrat Goetz am Tage der Sitzung des Ortsausschusses gemacht hat, und Ihrer letzten Mitteilung verstehe ich in dem Sinne, daß am 28. April zwar eine Sitzung des Ortsausschusses stattgefunden hat, daß aber es dabei zu keinen Beschlüssen gekommen ist, die nach § 8 der Satzungen hätten mitgeteilt werden müssen; insbesondere nicht über die Verpflichtung der Akademie, auf Grund des § 7 der Statuten den Bericht abzdrukken. Ich begrüße es, daß Ihre Stellungnahme in dieser Frage nach wie vor die gleiche ist und der unseren entspricht. Die Bereitschaft der Akademie, den Bericht der MGH abzdrukken, steht also jetzt seit dem Beschluß des Plenums vom 16. Juni d. J. fest.

Da ich Ihren Wunsch teile, diese Frage möglichst bald, d. h. noch vor der Münchener Reise, endgiltig zu bereinigen, so möchte ich mich hinsichtlich der zweiten noch offenen Differenz auf Folgendes beschränken: Ich stelle richtig, daß eine "nachträgliche Verschleierung des Tatbestandes" niemals in meiner Absicht gelegen hat und auch nicht stattgefunden hat.

In diesen Tagen erhielt ich den Band der RATHERIUS-Briefe. Ich freue mich über den großen Erfolg des Erscheinens mehrerer Bände der MGH in letzter Zeit, darf Ihnen allerdings vorschlagen, daß wir vor dem Erscheinen weiterer Bände, die mit Hilfe der Berliner Akademie gedruckt sind, die Frage besprechen, ob und in welcher Form deren Mitwirkung genannt werden soll. Dazu wird am besten in München Gelegenheit sein.

Um meine Beteiligung an der Sitzung der Zentralkommission zu erleichtern, bitte ich mir die Einladung vom 17. Juni noch einmal in Originalmaschienschrift und mit Ihrer eigenen Unterschrift zuzusenden: wegen der Ausstellung des Interzonenpasses. Ich bitte der Einladung noch einen Satz hinzuzufügen, daß meine Teilnahme aus dienstlichen Gründen der Zentralkommission dringend erforderlich sei (für die amerikanische Paßbehörde hier!). Auch wäre ich Ihrem Büro bei unserer augenblicklichen katastrophalen Geldlage für eine Mitteilung, in welcher Höhe ich auf Tagegelder etc. in Westmark zu rechnen habe, dankbar, damit ich besser kalkulieren kann.

Endlich darf ich an meine Anfrage betreffend mein Manuskript für das DAGM (Aufsatz über Lintzels Kaiserpolitikbuch) vom 3. März erinnern. Ich sähe es gern im nächstmöglichen Heft des DA; vorher bedarf es aber einer Durchsicht, d. h. vor der Drucklegung. Viel-